

# ZERMATT

*Edition 9/2014*

# MAGAZIN



**150-Jahr-Jubiläum** Zermatt Tourismus **Abenteuer** Gletscherspalte **Kultur & Events** Zermatt-Events  
**365 Tage Zermatt** Gastronomien im Berggebiet **Lifestyle-Publireportage** Icelantic **Alpinismus** Bergführer Andreas Steindl  
**Zermatt Festival** 10-jähriges Jubiläum **Burgergemeinde** Hörnlihütte 2015 **Zermatt Unplugged** Extreme Jazz

# Inhalt



▲ Das Zermatt Magazin erscheint einmal jährlich als Sommer-/Winterausgabe in einer Auflage von 30'000 Exemplaren.

<b>Editorial</b>		<b>Lifestyle-Publireportage</b>	
Daniel Luggen, Kurdirektor	3	Toni Sailer	55
<b>150-Jahr-Jubiläum</b>		<b>Lifestyle-Publireportage</b>	
Zermatt Tourismus	7	ICELANTIC	59
<b>Dizplay</b>		<b>Persönlichkeit aus Zermatt</b>	
Einheimische Band	11	Alex Taugwalder	62
<b>Zermatt Bergbahnen</b>		<b>Matterhorn Gotthard Bahn</b>	
Einmaliges Skigebiet Zermatt	17	Güterterminal «Bockbart»	65
<b>365 Tage</b>		<b>Hotellerie Zermatt</b>	
Gastronomien im Berggebiet	23	Franz-Josef Imboden	69
<b>Alpinismus</b>		<b>Täschalp</b>	
Bergführer Andreas Steindl	29	Sennerei	73
<b>Abenteuer in Zermatt</b>		<b>Randa</b>	
Gletscherspalte	33	Kinhütte	77
<b>Zermatt Festival</b>		<b>Hotellerie Zermatt</b>	
10-jähriges Jubiläum	37	Logistische Herausforderung	81
<b>Zermatt Events</b>		<b>Zermatt-Tourismus</b>	
Veranstaltungen	38	Prix Bienvenue Awards	84
<b>Swatch-Skiers-Cup</b>		<b>Bürgergemeinde Zermatt</b>	
Highlight für Schneesportfans	43	Hörnlihütte 2015	88
<b>Strategie 2018</b>		<b>Zermatt Unplugged</b>	
Destination Zermatt-Matterhorn	47	Extreme Jazz	92
<b>Lifestyle-Publireportage</b>		<b>Matterhorn aus Schokolade</b>	
ATEWA	51	Bäckerei Fuchs, Zermatt	94

## Impressum

**Herausgeber** Valmedia AG, Visp; Zermatt Tourismus · **Konzept & Redaktion:** Valmedia AG, **Layout** visucom.com · **Druck, Realisation und Anzeigen** Valmedia AG, Visp · **Fotos** Archiv Zermatt Tourismus; Beat Moser; Jacques Christinet; Joe Condron; Marc Kronig, Michael Portmann; Archiv Zermatt Bergbahnen; Toni Sailer; Salewa; Helga Wintergerst · **Titelbild** Jasmin Scherrer

Dizplay bringt die Stimmung zum Kochen

# Rockige Zermatter



▲ Dizplay sorgen in der Blue Lounge auf Blauherd für musikalische Highlights auf 2571 m.

**Seit längerer Zeit mischt eine einheimische Band die Lokale in und um Zermatt auf. Ihr Name: Dizplay. Ihr Motto: Spass und Leidenschaft auf der Bühne.**

Es ist März in Zermatt. Der Himmel ist stahlblau, die Sonne scheint angenehm warm, der Schnee ist griffig. Skifahrer und Snowboarder ziehen bei Rotenboden ihre Kurven – das Matterhorn majestätisch vor Augen. Ein Lied mit eingängigem Rhythmus erfüllt die kristallklare Bergluft. Einige Besucher geniessen die gemütliche Atmosphäre im Liegestuhl und lassen Sonnenstrahlen und Musik auf sich wirken. Manche Zuschauer wippen vergnügt mit dem Kopf, während sie sich hier und da in kleinen Gruppen unterhalten. Andere tanzen mit dem Glühwein in der Hand und den

Skischuhen an den Füßen. Ort des Geschehens: Iglu Dorf. Und mit-tendrin «Dizplay» – die junge Zermatter Band.

## Wer ist Dizplay?

Dizplay – Das sind Luk, Märti, Sam und Mogli. Drei Jungs und ein Mädel aus Zermatt, die mit richtigem Namen Lukas, Martin, Samuel und Magali heissen. Gefunden haben sie sich durch ihre Liebe zur Musik. Seit 2007 leben sie diese Leidenschaft gemeinsam als Band aus und bringen mit ihrem rockigen Sound die Stimmung überall zum Kochen. Ihr Repertoire: eigene Lieder und Covers. Dabei ist immer der unverkennbare Dizplay-Stil herauszuhören. Anzutreffen sind sie in vielen Zermatter Locations – da wo Stimmung herrscht: in der Blue Lounge auf Blauherd, im Hennustall bei

Blatten, im Papperla Pub oder in der T-Bar Disco. Hinzu kommen auch Auftritte rund um Visp und in der Innerschweiz.

## Die Anfänge von Dizplay

Den drei Jungs – alle Cousins – wurde die Musik gewissermassen in die Wiege gelegt. Ihr Grossvater Otto Julen war in Zermatt Chorleiter und Organist. Märti bringt sich das Schlagzeugspielen selber bei, um seinem heimlichen Traum Drummer zu werden, näherzukommen. Unabhängig davon nehmen Luk und Sam ihre Musikstücke mit einem Kassettenrekorder in ihrem Kinderzimmer auf. Zu dem Zeitpunkt entstehen die Lieder mit Gitarre und Bongo. An Weihnachtsfeiern und Familienfesten tragen die beiden Cousins die Stücke vor und sorgen so für das musikalische

Rahmenprogramm. Währenddessen beschliesst Mogli, das Cello nach sechs Jahren an den Nagel zu hängen und widmet sich dem Gesang und der Gitarre. Denn mit Gitarrenbegleitung lässt es sich besser singen als mit dem Cello. Den Grundstein für Dizplay legen Luk und Sam mit ihrer früheren Band. Mit Sängerin Delia sammeln sie ihre ersten Live-Erfahrungen. Rückblickend war es diese Verbindung, die Dizplay den Weg für verschiedene Auftritte geebnet hat. «Wir sind ihr heute noch sehr dankbar für die Möglichkeiten, die sie uns eröffnet hat», so Dizplay.

*«Moglis Stimme hat uns  
umgehauen und wir  
dachten nur: Die müssen  
wir engagieren!»*

2007 hören Luk und Sam die damals 13-jährige Mogli singen. «Es war eine heftige Erfahrung», erinnern sich die beiden Cousins, «ihre Stimme hat uns umgehauen und wir dachten nur: Die müssen wir engagieren!». Die Bandbesetzung war fast komplett: Gesang, Gitarre und Piano. Jetzt musste nur noch ein Drummer her. Noch im gleichen Jahr trat Märti der Band als Schlagzeuger bei: Dizplay war geboren.

*Die Anfänge von Dizplay sind geprägt durch eigene Songs. Warum habt ihr angefangen Lieder zu covern?*

Zu Beginn spielten wir nur unsere eigenen Songs, begleitet von Drums, von der akustischen Gitarre und von Sam am Piano. Nachdem wir uns die Live-Aufnahmen eines unserer Konzerte angehört hatten, beschlossen wir, direkter mit dem



Publikum zu kommunizieren. Also haben wir angefangen, immer mehr Covers in unsere Show einzubauen. Wir spielten am Anfang pro Gig drei Covers und sechs eigene Lieder. Das Piano passte aber nicht richtig zu unserem Cover-Sound. Also tauschten wir es kurzerhand gegen die Bassgitarre und Sam brachte sich das Bassspielen selber bei. Ausserdem wurde die akustische Gitarre durch die elektrische ersetzt. Durch die Coversongs haben wir dann erst richtig gemerkt, wie fun es ist, auf der Bühne zu stehen. Unseren ersten Auftritt in dieser Konstellation hatten wir am 21. August 2009 in der T-Bar in Zermatt.

*Welchen Stellenwert haben Covers für die Band nebst dem Spass auf der Bühne?*

Coversongs sind extrem wichtig für uns. Durch sie haben wir gelernt aufeinander einzugehen. Denn man weiss schon von vornherein, wie das Lied klingen soll. Covers helfen dabei, ein Gespür für die anderen Bandmitglieder zu entwickeln. Sie fördern unseren kompakten und charakteristischen Sound. Das unterscheidet uns von anderen Bands. Wir wissen genau, wie der andere tickt und treten darum als Band auf und nicht als Individuen.

*Wie würdet ihr euren Stil beschreiben?*

Als Dizplay-Sound. Es ist eine Mischung aus Indie-, Brit- und Alternativ-Rock, gespickt mit persönlichen Einflüssen. Die Stimme ist dabei das wichtigste Element und steht immer im Vordergrund. Sie prägt den Stil.

*Wie viele eigene Songs habt ihr?*

Im Moment ein halbes Dutzend. Das Spielen der Coversongs hat in den letzten Jahren klar gezeigt, dass uns die Freude an der Musik verbindet. Wir sind nun reif für unsere eigenen Songs. Wir haben ein Lied, das im Freundeskreis schon bekannt ist. Es heisst Why You. Wenn die Leute deine eigenen Lieder mitsingen, ist das ein ganz anderes – überwältigendes – Gefühl.

*Eure musikalischen Vorbilder?*

Mogli: Hayley, Sängerin von Paramore. Sam: Marcus Miller, Bassist der gleichnamigen Band. Märti: Dale Schnettler, Drummer von Prime Circle. Luk: John Frusciante, Gitarrist der Red Hot Chili Peppers Als Band: Skunk Anansie. Ihr Auftritt am Zermatt Unplugged 2013 war für uns ein Highlight.

*Euer Traumgig?*

Zermatt Unplugged – Auf der Zeltbühne.



▲ Auch in der Innerschweiz unterwegs – Dizplay bei einem Auftritt im Alphal im September 2013.

*Wann können wir ein Album erwarten?*  
Ein Album mit eigenen Songs ist in nächster Zeit geplant.

*Was macht ihr beruflich?*

Mogli: Ich bin gelernte Automobilmechatronikerin. Im Moment mache ich an der FHNW in Basel meinen Bachelor of Science in Mechatronics. Sam: Ich bin gelernter Konstrukteur. Momentan mache ich meinen Bachelor als Maschinenbauingenieur in Sitten. Märti: Ich bin gelernter Schreiner, habe in Biel Holztechnik studiert und arbeite zurzeit als Projektleiter in Bern. Luk: Ich bin gelernter Möbelschreiner und habe einen Bachelor in Wirtschaftsingenieurwesen. Zurzeit bin ich in Zürich in der Produktentwicklung tätig.

*Dizplay ist die einzige Band mit ausschliesslich Zermatter Mitgliedern. Hat Zermatt aus euch die Band gemacht, die ihr seid?*

Ohne Zermatt würde es Dizplay nicht geben. Zermatt ist ein ideales Pflaster, um eine Band zu starten, da man vor einem ständig wechselnden Publikum spielt. Es ist jedes Mal eine neue Challenge, die zur Weiterentwicklung der Band bei-

trägt. Ausserdem ist es sehr speziell, vor solch atemberaubendem Panorama spielen zu können, wie zum Beispiel auf Blauherd. Die Leute sind in den Ferien und möchten eine gute Zeit haben. Wir liefern sozusagen den Soundtrack dazu.

*Wie sieht es mit dem Songwriting aus?*

Mogli schreibt die Texte. Der Song nimmt erst während des Jams Form an. Manchmal haben wir zuerst die Melodie, manchmal zuerst den Text. Der Jam ist sehr wichtig für unsere Band. Beim Jam stellen wir eine musikalische Verbindung her. Wir spielen und singen ungezwungen drauf los und spüren einander. So entstehen unsere Songs.

*Was steckt eigentlich hinter dem Namen «Dizplay»?*

Der Name hat keine eigentliche Bedeutung. Wir wollten zunächst einfach das Wort play in unserem Bandnamen haben. Danach liessen wir das Konzept vom Zusammenspielen, Unterhalten und Zuschauen einfließen – Zuschauen wie auf einem Display. Und das spiegelverkehrte Z bedeutet eigentlich bloss, dass wir einen an der Klatsche haben. (alle lachen)

*Seid ihr privat auch befreundet?*

Ja. Wir haben immer eine gute Zeit, wenn wir zusammen sind. Vor einem Gig gehen wir manchmal zusammen essen. Oder wir feiern nach einem Auftritt gemeinsam. Wir gehen auch zusammen auf die Piste oder an Konzerte, wie zum Beispiel an das Papa Roach Konzert in Zürich vergangenes Jahr. Das inspiriert uns und schweisst uns zusammen. Unsere Freundschaft ist die Grundlage für das unbeschwertere und angenehme Verhältnis innerhalb der Band. **zm**

## Auftritte 2013

**28. Dezember 2013**  
Hennustall Après-Ski

**31. Dezember 2013**  
Silvester im Hennustall

Weitere Informationen und Auftritte finden Sie unter:  
[www.dizplay.ch](http://www.dizplay.ch)



English Translation: pages 99 to 100  
Traduction en français: pages 128 – 129